

Siebenbürgen – Land der Kirchenburgen. Kultur- und Begegnungsreise durch Transsilvanien 24.07-01.08.2024

Rumänien ist für Viele noch ein fast unbekanntes Reiseziel. Von der geographischen Lage her, befindet sich das Land im Konfluenzgebiet von Osten und Westen, eine Tatsache die zur Entwicklung einer eigenen Kultur geführt hat. Auf dieser Rundreise werden Sie nicht nur die Sehenswürdigkeiten entlang der Reiseroute besichtigen, sondern auch die Menschen kennenlernen, die hier leben. Wir werden sowohl klassische Highlights ansteuern, als auch Orte und Gebiete an die herkömmliche Reisegruppen nicht hinfahren.

Tag 1. Anreise nach Hermannstadt



Nach dem Check-in ins Hotel unternehmen wir einen kurzen Spaziergang durch die Altstadt. „Eine grosse statt nit viel kleiner dann Wien...“ schrieb 1550 der Basler Humanist Sebastian Münster über **Hermannstadt/Sibiu**. Und noch 1918 schwärmte Kurt Tucholsky „Hermannstadt ist entzückend...“. Die von noblen Bauwerken geprägte Altstadt wird auch Sie verzaubern.

Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant im Stadtzentrum.

Tag 2. Hermannstadt und Michelsberg



Nach dem Frühstück können wir bei einem Rundgang die drei Hauptplätze der Stadt bewundern (Großer Ring, Kleiner Ring, Huet Platz), aber auch die Lügenbrücke, die Evangelische Stadtpfarrkirche und die imposante Orthodoxe Kathedrale, alle sind sehr sehenswert. Während des Stadtrundganges gibt es interessante Stopps begleitet von guten Gesprächen. Eines der Gespräche wird mit einem Vertreter des Landeskonsistoriums sein, falls **Bischof Guib** verfügbar sein wird an dem Tag, wird er die Gruppe empfangen. Dabei wird uns die aktuelle Situation der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien deutlich. Vor allem hören wir Einiges über die Kirchenburgenlandschaft, die über 150 Baudenkmäler des Mittelalters zählt, von denen wir einige in den nächsten Tagen sehen werden, und über das Geschehen in der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien in der Zeit nach der Wende.

Wir gehen auch zum Sitz des **Deutschen Forums**, wo wir ein Gespräch mit einem lokalen Vertreter haben.

Wir unterhalten uns über die Situation der deutschen Minderheit in Rumänien, über die Deutschen Schule in Lande und die Zukunft der deutschen Kultur in Rumänien.

Nach dem vollen Vormittag haben sie Freizeit, die Stadt selbst zu erkunden oder einfach die Atmosphäre der Stadt von einer Terasse aus zu genießen!

Gegen 17:30 fahren wir nach **Michelsberg/Cisnădioara**. Hier steigen wir zur romanischen Basilika hinauf (ca. 50 HM), der am Besten erhaltene Bau dieser Art in Siebenbürgen. Abendessen bei der **Sachsenfamilie Henning**. Sie sind eine große Ausnahme, da ein Großteil der Siebenbürger Sachsen sich nach der sogenannten Wende für die Auswanderung nach Deutschland entschieden haben. Der vom Herrn Henning selbstgebrannte Schnapps animiert die Gespräche über Gehen und Bleiben, damals, heute und morgen. Anschließend Rückfahrt nach Hermannstadt.

Tag 3. Karlsburg und Kelling



Am Morgen fahren wir nach **Karlsburg/Alba Iulia**. Vor dem gemeinsamen Mittagessen unternehmen wir auch einen kleinen Spaziergang durch Karlsburg, die ehemalige Hauptstadt des Katholizismus in Siebenbürgen (erstes Bistum im Jahre 1009). Besonders spannend sind hier die Vauban-Wehranlage der Stadt, sowie auch die romanische Michaelskathedrale, aber auch die viel neuere orthodoxe Einigungskathedrale nebenan. In Karlsburg treffen wir Pfarrer Wagner und besuchen die Projekte, welche das Diakoniewerk vor Ort durchführt.

Am Nachmittag Fahrt bis **Kelling/Câlnic**, wo eine der letzten Gräfenburgen Siebenbürgens erhalten geblieben ist. Wegen ihrer außergewöhnlichen Bedeutung ist sie Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Den Abend verbringen wir im rumänischen Dorf **Sibieli**, hier essen wir typische rumänische Speisen auf dem Hof einer Bauerfamilie. Am späten Abend erfolgt die Rückkehr nach Hermannstadt.

Tag 4. Weiter durch das Harbachtal ins Weinland



Wir verlassen heute Hermannstadt und fahren ins Weinland. Auf dem Weg dorthin machen wir einen Stopp in **Alzen/Alțâna**, im Harbachtal, und treffen Ștefan Vaida, einen engagierten Restaurator. Er zeigt uns sein kleines privates interethnisches Museum, das er selbst gegründet hat. Durch sein Handeln bemüht er sich, die traditionelle Bau- und Handwerkssubstanz der Region zu retten.

Die Exponate seiner Ausstellung sind von rumänischer, sächsischer, ungarischer und romäi Herkunft.

Von hier geht es weiter nach **Almen/Alma Vii**, wo wir für das Mittagessen bei Mike und Marion zu Gast sind.

Am Nachmittag fahren wir nach **Mediasch/Mediaş**, eine sehr geschichtsträchtige Stadt an der Großen Kokel. Hier besichtigen wir das sogenannte Kirchenkastell mit der Margarethenkirche. Ein besonders wertvolles Stück ist die barocke Hahnorgel des 18ten Jahrhunderts, die Ihnen die **Organistin Edith Toth** vorführt. Die Orgeln spielen in der Kulturlandschaft Siebenbürgens eine gewichtige Rolle, man findet hier eine große Anzahl von noch funktionierenden historischen Instrumenten vor. Bei einem Gespräch mit einem der Pfarrer aus der Gemeinde erfahren wir mehr über die evangelische Kirchengemeinde aus Mediasch, die eine kleine aber sehr tatkräftige, mit einer bedeutenden Diakoniarbeit, ist. Wir verbringen die nächsten zwei Nächte in einem netten Hotel in Mediasch.

Tag 5. BIRTHÄLM und SCHÄßBURG



Nach dem Frühstück fahren wir nach **Birihälml/Biertan**. In diesem Dorf war früher, drei Jahrhunderte lang, der Bischofsitz der Evangelischen Kirche in Siebenbürgen. Birihälml verfügt somit über eine sehr mächtige Kirchenburg mit einer dreifachen Umringung. Der gotische Bau auf dem Marienberg ist gut erhalten und ein imposanter vorreformatorischer Altar schmückt den Chorbereich.

Gegen Mittag erreichen wir **Schäßburg/Sighişoara**, wo wir die Stadt bei einem Rundgang kennenlernen werden. Schäßburg ist eine der schönsten mittelalterlichen Städte des Landes und Welterbe der UNESCO. Verwinkelte Gassen und reizende Plätze, gesäumt von bunt gestrichenen Häusern und kleinen Läden bestimmen das Bild der auf einem Hügel gelegenen Altstadt. Durch die überdachte Schülertreppe steigend erreichen wir auch einen der höchsten Punkte der Stadt. Hier befindet sich auch eine wunderschöne mittelalterliche Kirche, die Bergkirche. Freizeit für das Mittagessen.

Am Nachmittag fahren wir bis ins Dorf **Arkedon/Archita**, hier besuchen wir ein Sozialprojekt und nehmen hier auch das Abendessen ein. Rückkehr nach Mediasch.

Tag 6. Deutschweiskirch im Repser Land



Wir verlassen Mediasch und kommen ins Haferland, auch Repser Land genannt. Unser Ziel ist **Deutsch-Weißkirch/Viscri**, ein besonders gut erhaltenes siebenbürgisch-sächsisches Dorf.

Hier lernen wir die Stiftung Mihai-Eminescu-Trust kennen, dessen Anliegen die Erhaltung von gewachsenen kulturellen Traditionen in Siebenbürgen ist. Wir besichtigen die Kirchenburg, spazieren auf den Dorfstraßen und unternehmen auch eine kleine Wanderung. Zu Mittag sind wir zu Gast auf dem Hofe von Walter Fernolend, wo wir siebenbürgisch-sächsisch beköstigt werden.

Am Nachmittag verlassen wir dann das Repser Land und fahren weiter über den Geisterwald nach Kronstadt.

Kronstadt/Braşov war bei Weitem die reichste Stadt Siebenbürgens im Mittelalter. Wir erkunden die Altstadt. Unter anderem sehen wir die Schwarze Kirche, die Synagoge, und die Zunfthäuser am Marktplatz. Abend zur freien Verfügung.

Tag 7. Entlang der Fogarascher Berge ins Altland



Auf dem Weg nach Hermannstadt erfolgt ein kleiner Exkurs in die Konfession der Mehrheitsbevölkerung Rumäniens, in die Orthodoxie, durch den Besuch des **Klosters Brâncoveanu in Sâmbăta de Sus**.

Gegen Mittag Ankunft in **Kleinschenk/Cincşor**, wo wir im schönen Gästehaus der Frau Carmen Schuster mit einem leichten Mittagessen beköstigt werden. Wir sehen hier, wie man mit viel Geschmack alte Bausubstanz revitalisieren kann. Die Schule im Art Deco Stil und das Pfarrhaus des 17Jh. sind von der Gastgeberin vom Verfall gerettet worden. Die Kirchenburg, neben der sich die Schule befindet, wurde ebenfalls vorbildlich restauriert.

Am Nachmittag fahren wir weiter nach Hermannstadt. Der restliche Teil des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung.

Tag 8. Baden oder Wandern



Heute gibt es zwei Möglichkeiten, wie man den Tag verbringen kann:

1. Baden in **Salzburg/Ocna Sibiului**, natürliche Seen mit Salzwasser und Schlamm
2. Wandern im **Zibinsgebirge**, ca. 4-6 Stunden, ca. 800 HM.

Den letzten Abend verbringen wir zusammen. Bei einem guten Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt, lassen wir die letzten Eindrücke der Reise auf uns wirken.

Tag 9. Heimreise